

Nicht-Prognosen für 2020

28.01.2020 | [Gary E. Christenson](#)

In der roten Ecke: Unbezahlbare Schulden drohen die US-Wirtschaft, die Aktien- und Anleihemärkte sowie Main-Street-Amerikaner zu erdrücken.

In der grünen Ecke: Die Macht der Fed könnte die Wirtschaft, die Aktien- und Anleihemärkte sowie die Banken der Wall Street retten.

Rot oder Grün? Wer gewinnt?

Können eine Billion oder sogar fünf Billionen Dollar zusätzlicher QE oder "Nicht-QE" Aktien- und Anleihemärkte vor ihrem überkauften, überbewerteten Blasenzustand retten? Wird massive QE Inflation oder Hyperinflation mit sich bringen? Kann die Währungsdruckerei der Fed eine Rezession aufschieben und Trump wiederwählen? Werden diese erschaffenen Währungseinheiten die amerikanischen Wähler davon abhalten, Sozialisten zu wählen, die... oh, vergessen wir das...

Nicht-Prognosen für 2020!

Anstatt in Teeblättern zu lesen und Möglichkeiten für 2020 zu bestimmen, lassen Sie uns einen Blick darauf werfen, was wir wissen, was in der Vergangenheit funktioniert hat und was sich fortsetzen wird...

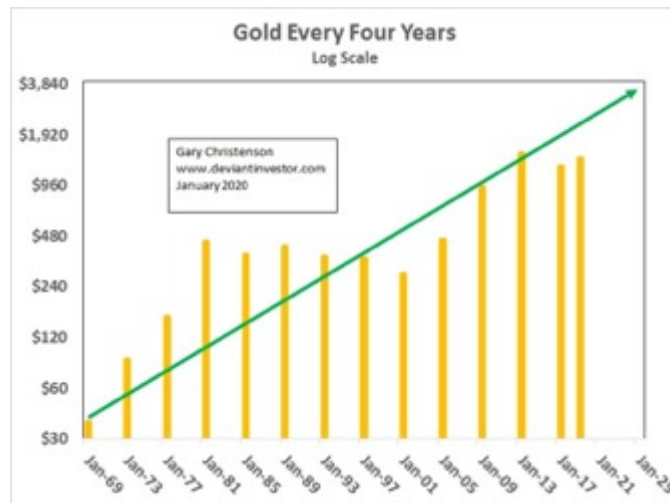
- Schulden: Das ist ein "Selbstläufer." Schulden werden zunehmen. Werfen Sie einen Blick auf die gesamten Kreditmarktschulden der St. Louis Fed der letzten 60 Jahre in 4-Jahres-Durchschnitten - auf, auf und davon in einer exponentiellen Flugbahn. Die Schuldeneranschaffung ging nach der Finanzkrise zurück, doch Gesamtschulden von 100 Billionen Dollar sind in Sicht. Mehr Währungseinheiten in Zirkulation bedeuten, dass man mit jeder von ihnen weniger kaufen kann. Wertverlust ist selbstverständlich.



- Aktienmärkte: Die Aktienkurse werden fallen, nachdem sie 10+ Jahre gestiegen sind. Der Rückgang könnte im ersten Quartal 2020 stattfinden oder bis nach die Wahl im November aufgeschoben werden. Dollar kaufen weniger und die Fed macht Schulden billig. Unternehmen kaufen ihre Aktien mit niedrigverzinsten Schulden zurück und heben den Aktienmarkt an. Die japanische Zentralbank kauft japanische Aktien, Anleihen und ETFs. Die schweizer Zentralbank druckt Franken, kauft Dollar und verwendet diese, um Apple, Microsoft und andere Aktien zu kaufen. Diese Aktienkurse steigen auf nicht nachhaltige Niveaus. Siehe unten. Aktien werden durch QE und zunehmende Schulden nach oben gedrückt, bis sie nicht länger steigen können. Bleiben Sie dran.



- Gold: Der Goldpreis wird steigen, während Dollar an Wert verlieren. Das Rekordhoch der US-Aktienindizes fand bisher am 2. Januar 2020 statt. Das Goldhoch fand 2011 statt. Die Flut kehrt sich um. Zentralbanken drücken Goldpreise, damit die Leute nicht realisieren, wie stark das Bankenkartell die Währungseinheiten entwertet hat. Zentralbanken (nicht die Fed) kaufen Gold, weil sie dessen Wert verstehen, auch wenn sie das Gegenteil behaupten. Man flüchtet nicht einfach so mit argentinischen Pesos oder Simbabwe-Dollar im Gepäck aus einem Land. Flüchtige nehmen Gold mit!



Zusammenfassung der Nicht-Prognosen:

- Die Schulden werden steigen. Der exponentielle Aufwärtstrend wird sich in einem Wahljahr nicht nach unten umkehren.
- Die Aktienmärkte werden von ihren Blasenhochs korrigieren, vielleicht stark. Sie werden letztlich zurückgehen, Anfang 2020 oder nach der Wahl, aber sie werden rückläufig sein.
- Der Goldpreis wird steigen, während das Bankenkartell alle Fiatwährungseinheiten entwertet und die unbezahlbaren Schulden antreibt. Neue Rekordhochs sind 2020 möglich. Wenn nicht 2020, dann bald darauf. Vertrauen Sie darauf, dass Politiker Währungseinheiten ausgeben, die sie nicht haben. Banker werden exzessive Ausgaben und Schuldenerstattung ermöglichen.

Ein detaillierter Blick auf Apple- und Microsoft-Aktien:

Eine Apple-Aktie wurde 1997 für weniger als 1 Dollar verkauft. Sie schloss 2019 bei 293,65 Dollar. Eine Microsoft-Aktie wurde 1993 für weniger als 2 Dollar verkauft. Sie schloss 2019 bei 157,70 Dollar. Den meisten Maßstäben nach sind beide Aktien zu hoch, überkauft, überbewertet und zur Perfektion bepreist.

Nichtsdestotrotz können sie höher steigen.

Der 14-periodische RSI (Relative-Stärke-Index) ist ein Timing-Indikator (von 0 bis 100). Wenn er über 70 liegt, befinden sich die Märkte oftmals bei oder nahe einer Spitze. Beachten Sie die roten Kreise in den Monats- und Wochencharts.



Ein hoher monatlicher und wöchentlicher RSI zeigt eine Gefahrenzone und keine Garantie einer Korrektur.

Betrachten Sie ähnliche Charts der Microsoft-Aktie.



Tagescharts (nicht gezeigt) der beiden Aktien zeigen ebenfalls überkaufte Bedingungen, wie durch den RSI gemessen.

Das letzte Mal, als der kombinierte RSI (täglich + wöchentlich + monatlich) von Apple derart hoch war, war vor 12 Jahren. Nach dieser RSI-Spitze sank der Aktienkurs um mehr als 60%.

Das letzte Mal, als der kombinierte RSI (täglich + wöchentlich + monatlich) von Microsoft derart hoch war, war vor 23 Jahren. Die Aktie korrigierte und kletterte dann viel höher, doch diesmal könnte das nicht der Fall sein.

Beide Aktienkurse sind zu hoch. Überbewertete Märkte werden fallen, Blasen werden immer platzen, auch wenn der Zeitpunkt ungewiss ist. Wie hoch ist das Risikoertragsverhältnis für überbewertete Aktien? Sind sie das Risiko einer großen Abwärtsbewegung wert?

Doch manche Leute glauben, dass die Fed ihnen den Rücken stärkt, dass die Märkte ewig steigen werden und QE die überbewerteten Märkte unterstützen wird. Sie müssen wohl die Aktienmarktzusammenbrüche

1987, 2000 und 2008 ignorieren. Sie müssen wohl die vielen Zusammenbrüche in Rohöl, Zucker, Silber und Gold ignorieren. Sie müssen die verrückte Politik, die geldpolitischen Fehler, die teuren Kriege, die "angepassten" Statistiken der Regierungsbehörden und eine Knappheit an wahren Antworten von Politikern und Bankern ignorieren.

Der Dow erreichte 1966 ein Hoch und verzeichnete dieses Hoch 1982 erneut, gemessen in entwerteten Dollar. Der Dollar erreichte 1929 ein Hoch und erreichte dieses 1954 erneut, gemessen in entwerteten Dollar. Der Dow verzeichnete 2007 ein Hoch und stieg 2013, nachdem die Fed "Notfallmaßnahmen" unternommen hatte und Billionen Dollar neuer digitaler Dollar gedruckt hatte, erneut auf dieses Hoch. Verlorene Markthochs zurückzuerlangen, kann Zeit in Anspruch nehmen.

Einige Leute denken, dass die Aktien 2020 noch höher steigen werden. Andere widersprechen dem.

Von Graham Summers:

"Vergessen Sie Einkünfte, vergessen Sie die Wirtschaft, vergessen Sie die Handelsvereinbarung, vergessen Sie all die Dinge, auf die Sie sich laut der Medien fokussieren sollen. Die Märkte interessiert nur eine Sache: Liquidität."

"Wir sprechen darüber, dass der S&P 500 die 4.000 bis Jahresende 2020 erreichen wird."

[Möglich, doch ist das ein Risiko, das Sie akzeptieren möchten?]

Von Stewart Thompson von gracelandupdates.com:

"Anleihen können als sichere Häfen Rallys verzeichnen, wenn Schulden kein großes Problem sind. Wenn sie ein Problem sind, dann verzeichnet Gold Rallys, während die Anleihen stagnieren. Wenn sich das Schuldenproblem verstärkt, geraten die Anleihen in Verzückung, der Dollar wird essentiell verbrannt und Gold schießt nach oben."

Von David Stockman von deepstateclassified.com:

"Doch billigere Schulden und höhere Aktienkurse sind einige der toxischsten Auswirkungen der geldpolitischen Zentralplanung. Es bietet mächtige Anreize für CEOs und CFOs, zu unwirtschaftlichen Kosten Kredite aufzunehmen, den Erlös dazu zu verwenden, Aktienrückkäufe zu finanzieren, den Ertrag je Aktie zu erhöhen und um Vielfache zu expandieren." [Mit keinerlei Vorteil für die "Main-Street"-Wirtschaft...]

"Diese Formen der Finanzsteuerung verlagern den finanziellen Reichtum zu den oberen 10% und 1% der Haushalte..." [Sie besitzen den Großteil des Aktienmarktes.]

Von Jim Rickards:

"Die aktuellen, weltweiten Schuldenniveaus sind einfach nicht nachhaltig. Schulden sind tatsächlich nachhaltig, wenn die Schulden für Projekte mit positiven Erträgen verwendet werden und wenn die Wirtschaft, die die Schulden unterstützt, schneller wächst als die Schulden an sich. Doch keiner dieser Umstände trifft heute zu."

Von Antonius Aquinas:

"Durch die Schaffung von Geld transferieren Banken heimlich Reichtum an diejenigen, die die Geldmenge kontrollieren und eng mit dieser in Verbindung stehen."

Schlussfolgerungen:

- Die US-Aktienmärkte sind zu hoch. Die Geschichte zeigt, dass sich überbewertete Märkte korrigieren. Die letzten zehn Jahre haben bewiesen, dass Injektionen von Zentralbankenliquidität die Märkte anheben. Nichtsdestotrotz scheint das Aktienmarktrisiko hoch und die möglichen Erträge niedrig.
- Gold (und Silber) sind deutlich unter Rekordhochs, zeigen Stärke und sind nicht einmal annähernd überbewertet. Das Risiko ist gering und der mögliche Ertrag hoch. Das Bankenkartell wird Fiatwährungen entwerten und den Goldpreis nach oben drücken.
- Gold (und Silber) sind ein Schutz vor QE-Forever, der Monetisierung des Anleihemarktes und verrücktem politischen Unsinn.

aka [Deviant Investor](#)

Dieser Artikel wurde am 06. Januar 2020 auf www.milesfranklin.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/436879--Nicht-Prognosen-fuer-2020.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).